

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

177

Wien, am 12. Juni 1935

Mehr als 1'5 Millionen Schilling Zuschüsse aus dem Wiener Hausreparaturfonds.

Heute fand unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Dr. Kresse wieder eine Sitzung des Kuratoriums für den Wiener Hausreparaturfonds statt, in der 353 Ansuchen behandelt und Fondszuschüsse im Betrage von rund 280.000 Schilling genehmigt wurden. 12 Ansuchen lehnte das Kuratorium ab, weil sie den gesetzlichen Bedingungen nicht entsprachen.

Bisher wurden zusammen 2.255 Genehmigungen erteilt. Die Fondszuschüsse hiefür betragen rund 1,558.000 Schilling, die einem Arbeitsaufwand von etwa 7'8 Millionen Schilling entsprechen. Der Wiener Hausreparaturfonds ermöglichte somit im heurigen Jahre bisher ungefähr 11.000 verschiedene grössere und kleinere Aufträge an alle Kategorien von Baugewerbetreibenden und steuerte nicht weniger als rund 150.000 Arbeiter-Tagschichten zur Arbeitsschlacht bei. Es ist zu erwarten, dass diese Zahlen sich noch auf ein Vielfaches erhöhen werden, wenn die Bearbeitung aller eingelangten Ansuchen beendet sein wird.

.....

Bürgermeister Schmitz 25facher Firmpate.

Heute mittag 12 Uhr fand in der St. Andreas-Kapelle des erzbischöflichen Palais die Firmung von 25 Pflöglingen des Kinderheimes Laa bei Neulengbach statt, das durch Beitrag der Stadt Wien und durch Spenden des als Künstler und Menschenfreund bekannten Violinvirtuosen Fritz Kreisler erhalten wird. Die Schwester Kreisler's leitet selbst in verdienstvoller Weise die Anstalt; sie ist es auch, die alle Vorbereitungen für den schönen Verlauf der Feierlichkeit getroffen hatte. Die Patenschaft über die 25 Kinder hatte Bürgermeister Richard Schmitz übernommen; die Firmung spendete Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer.

.....